

Heizkosten sparen. Wie macht Ihr das so?

Beitrag von „Sascha_77“ vom 23. Oktober 2021, 10:18

Nachdem ich letztens eine saftige Gasnachzahlung für meine ungedämmte 72qm Altbau Mietwohnung ins Haus bekommen habe musste ich irgendwie tätig werden. Gerade auch in bezug auf künftig immer weiter steigende Gaspreise. Mein Vater brachte mich auf die Idee mal die ganzen Rückläufe der Heizungen zu kontrollieren ob dort die Rückflussverzögerung denn auch richtig eingestellt ist. Und es war tats. so das alle volle Suppe aufgedreht waren. Sprich es überhaupt keine Verzögerung gab. So habe ich natürlich über Jahre schön einen Teil der Energie in die Wand/Boden abgegeben da es viel zu schnell durch die Heizkörper durchlief. Ich habe jetzt rundrum in der Wohnung nun alle gerade mal 1/8 ca. geöffnet. Da muss man sich langsam rantasten.

Die Heizkörper werden jetzt jedenfalls so heiss oben das man sie kaum noch anfassen kann. Und unten schön handwarm. So wie es sein soll.

Bin mal gespannt wie sich das nun auswirkt. Also für alle hier die auch Heizkörper haben einfach mal prüfen. Vllt. lässt sich bei Euch ja auch noch was optimieren.

Beitrag von „grt“ vom 23. Oktober 2021, 12:06

ich hab noch kachelöfen, und spar mit dicken socken und faulheit - socken sind einfach mal lange nicht so anstrengend, wie kohlen in den 3. stock schleppen... 😊

Beitrag von „kaneske“ vom 23. Oktober 2021, 12:11

Warte mal auf die neuen Preise für Strom und Gas 2022

Ich bin beim Energieversorger...das wird nicht lustig...

Gasprom hat die Speicher nicht voll gemacht, das wird auch nicht lustig...

...ich heize nebenbei mit Kamin.

Nur unten, Oben ist alles aus, das reicht. Spärt gut. Haben nen Gas Hausanschluss auf H Gas. Warmwasser über die Therme.

Beitrag von „Sascha_77“ vom 23. Oktober 2021, 12:14

[Zitat von kaneske](#)

Warte mal auf die neuen Preise für Strom und Gas 2022

Jop. Das wird sicher ein lustiger Spaß wenn uns die Energiekosten so richtig um die Ohren fliegen. Da DU ja an der Quelle sitzt ... kannst du schon sagen wieviel % der Anstieg sein wird im Schnitt?

Ich wechsel immer jedes Jahr Strom und Gasanbieter. Das geht mit einschlägigen Portalen ja ruckzuck. Mal gucken wann der Punkt erreicht ist wo sich das nicht mehr lohnt und man besser direkt bei den lokalen Stadtwerken bleiben kann.

Beitrag von „BigHackintosh“ vom 23. Oktober 2021, 12:36

[Zitat von Sascha_77](#)

ob dort die Rückflussverzögerung denn auch richtig eingestellt ist. Und es war tats. so das alle volle Suppe aufgedreht waren.

Hallo Sascha,

das ist keine Rückflussverzögerung, sondern eine lapidare Rücklaufverschraubung und die sollte stets voll aufgedreht werden (zum Schutz vor dem Festsitzen: voll aufdrehen und dann

ein paar mm zurückdrehen).

Es lässt sich keine Energie sparen, wenn man die Rücklaufverschraubungen zudreht und somit den Volumenstrom drosselt. Ganz im Gegenteil: Heizungswasser ist in der Regel ein recht verschmutztes Wasser und so kann es passieren, dass sich an der Rücklaufverschraubung der gesamte Schmutz absetzt, denn die Rücklaufverschraubung ist kpl. anders aufgebaut, als das Thermostatventil. Außerdem kann es zu Strömungsgeräuschen kommen, wenn die Rücklaufverschraubungen zugedreht sind.

Es liegt also nicht daran, dass Wasser möglichst lange im Heizkörper zu halten, um entsprechend genügend Energie an den Raum abzugeben.

Wenn du Energie sparen möchtest, solltest du dir zu dem Thema "Hydraulischer Abgleich" (https://de.wikipedia.org/wiki/Hydraulischer_Abgleich) entsprechende Artikel durchlesen. Eine nicht korrekt abgeline Anlage kann bis zu 25% Mehrkosten auslösen. Normal wird der Abgleich vom Heizungsbauer vorgenommen, aber je nachdem wie alt die Anlage ist, wurde dies vermutlich damals noch nicht durchgeführt.

Auch ein korrektes Lüftungsverhalten kann zu Energieeinsparungen führen. Luft ist ein sehr schlechter Wärmeträger. Wenn die Luft in den Wohnräumen zu trocken ist, kann die Luft auch nur sehr schlecht Wärme aufnehmen. Gerade bei normalen Heizkörpern (welche die Wärme bis zu 60% über Konvektion verbreiten) sollte man auf eine gesunde Luftfeuchte achten. Ich gehe jedoch davon aus, dass du im Altbau eher das gegenteilige Problem hast und regelmässig Stoßlüften musst, um die zu hohe Feuchtigkeit aus der Bude zu bekommen.

Solltest du keine Thermostatventile mit Einzelregulierung und Feineinstellung haben, dann ist kein hydraulischer Abgleich möglich. Hier wäre dann über einen Austausch der Thermostatventile nachzudenken.

Die beste Möglichkeit der Energieeinsparung ist ein gedämmtes Haus, moderne Fenster und ein gesundes Lüftungskonzept. Irgendwelche seltsamen Dinge aus Bauhäusern kosten nur Geld und bringen überhaupt nichts.

Beitrag von „pebbly“ vom 23. Oktober 2021, 13:00

Angeblich soll man ja durch „Smarte“ Heizthermostate / -steuerung auch so 10-30% sparen können...

Bis jetzt hatte meine Wohnung eine Fußbodenheizung, welche ich auf Grund der Latenz und der Struktur einfach Konstant eingestellt hatte. Für die neue Wohnung habe ich schon mal Tado Thermostate bestellt. Das ganze Zeug ist echt unglaublich teuer, so dass ich den Einsparaspekt bezweifle, aber ein Bad morgens warm zu haben ist es mir (hoffentlich) wert. Falls Interesse, berichte in ein paar Wochen wieder.

Beitrag von „jeve stobs“ vom 23. Oktober 2021, 13:05

durch "richtiges" Lüften kann man auch gezielt Heizkosten sparen 😊

Beitrag von „MPC561“ vom 23. Oktober 2021, 13:17

Mein Gasversorger hat mir vor 2 Monaten auch einen netten Brief geschickt das das Gas jetzt 2 cent pro kWh mehr kostet (von 8 auf 10 cent iirc).

Kann leider nicht wechseln, da unterirdisch verlegt (kein Tank). Maximal drüber nachdenken (wobei ich mich da mal einlesen muss) einen Tank hinters Haus zu stellen um beim günstigsten Anbieter einzukaufen.

Ansonsten kann ich eigentlich nicht meckern. YTONG Steine und 30er Wände halten die Wärme sehr gut (unser Haus ist erst 3 Jahre alt). Die dezentrale Belüftungsanlage macht ihren Job auch gut. Immer warm und eigentlich mit bis dato nur 1200 Euro Kosten im Jahr an Heizkosten auch sehr günstig.

Ab und zu mal schocklüften mach ich noch, da sonst die Luftfeuchtigkeit im Haus zu sehr fällt.

Gruss,

Joerg

Beitrag von „BigHackintosh“ vom 23. Oktober 2021, 13:21

[Zitat von pebbly](#)

Angeblich soll man ja durch „Smarte“ Heizthermostate / -steuerung auch so 10-30% sparen können...

Hallo Pebbly,

schwer zu sagen. Dies kommt auf dein Heizverhalten an. Grundsätzlich sind Heizkörper schlechte technische Einrichtungen, da diese ihre Wärme über einen Großteil an Konvektion abgeben. Konvektion führt dazu, dass Luft stark erwärmt und ausgetrocknet wird. Eine Fussbodenheizung gibt ihre Wärme zu 100% über eine wohlfühlende Strahlungswärme ab, welche in der Regel auch gesünder ist. Es kreisen viele Mythen über die Fußbodenheizung, welche jedoch allesamt falsch sind. Es entstehen keine "Käsefüße", auch ist sie nicht träge oder verursacht sonstige körperliche Leiden. Diese Mythen hört man als Heizungsbauer recht häufig und stammen allesamt aus Zeiten, als die Fußbodenheizung noch ein extremer Luxus war und diese sich nicht jeder leisten konnte. Sollte eine Fußbodenheizung träge sein, so wurde der Verlegeabstand nicht korrekt ausgerechnet oder aber der Volumenstrom ist zu gering eingestellt. Oftmals wurde aber auch schlicht die hydraulische Weiche vergessen und der Kessel schafft mit seiner Umlaufmenge einfach nicht die gesamte Wassermenge in der Fußbodenheizung.

Smarte Thermostate können durchaus zu Energieeinsparungen führen, vorallem dann, wenn das typische "6-22 Uhr" Heizverhalten umsetzt. Smarte Thermostate haben viele nette Spielereien und können sinnvoll eingesetzt durchaus zu einer Einsparung von thermischer Energie führen, wie z.B. der Erkennung, ob jemand im Hause ist oder durch gezielte Raumaufheizung bzw. Abschaltung in ungenutzten Räumen. Durch die hohen Anschaffungskosten wird der Einspareffekt vermutlich jedoch 30 Jahre in der Zukunft liegen.

Wichtig ist auch zu wissen, dass wenn man nur einen Raum versucht aufzuheizen, meistens genau dann einen Fehler macht und mehr Heizkosten verursacht. Heizungen werden in der Regel geplant und durch eine sogenannte Heizlastberechnung entsprechend den Räumen angepasst. In dieser Berechnung wird berücksichtigt, dass angrenzende Räume eine bestimmte Temperatur haben. Werden diese Räume nicht beheizt, muss der Heizkörper in dem betreffenden Raum mehr Energie verteilen.

Wenn eine Heizung sinnvoll installiert und in der Heizlastberechnung keine Fehler gemacht wurden, sollte man die Thermostate genauso einstellen, wie es vorgesehen war (Bäder 22-24 Grad, Wohnräume 20-22 Grad, Flure 18-20 Grad, usw.) und beim Verlassen des Hauses die Heizung über den Raumthermostat (wenn vorhanden) abschalten.

Zitat von MPC561

Mein Gasversorger hat mir vor 2 Monaten auch einen netten Brief geschickt das das Gas jetzt 2 cent pro kWh mehr kostet (von 8 auf 10 cent iirc).

Wenn du Erdgas vom lokalen Netzbetreiber beziehst und kein Flüssiggas nutzt, kannst du natürlich den Versorger wechseln. Und wenn dein Versorger den Preis erhöht hat, hast du auch ein Kündigungsrecht und kannst ganz bequem über die gängigen Vergleichsportale wechseln. Natürlich geht dies auch händisch, indem du deinem jetzigen Anbieter eine Kündigung schickst und einen Vertrag bei einem neuen Anbieter unterzeichnest - jedoch bieten die Wechselportale hierbei einen großen Komfort - diese kündigen den Vertrag für dich bei deinem alten Anbieter.

Beitrag von „MPC561“ vom 23. Oktober 2021, 13:34

Ich möchte jetzt nichts falsches sagen aber ich glaube hier gibt es keinen anderen Anbieter.

Dann ist es auch irgendwie so das die in unserem Dorf irgendwo einen Tank haben (der dem Gasanbieter gehört) und von dem unterirdisch die Leitungen zu den Verbrauchern gelegt haben.

PS: Ich bin da total unbedarft. Ich könnte Dir nichtmal sagen ob das Erd- oder Flüssiggas ist. (Darfst gerne lächeln :-))

PPS: Zumindest habe ich bei der Verlegung der Fussbodenheizung drauf geachtet die schlaufen enger legen zu lassen um ggf. auf eine Luftwasserwärmepumpe umsteigen zu können. Für meine Favorisierte Lösung Luftwasserwärmepumpe und Gas parallel hatte ich dummerweise nicht genügend Platz im Hauswirtschaftsraum.

PPPS: Aber ich schweife ab und bin jetzt ruhig um Saschas Thread nicht zu stark zu "kapern"

Gruss,

Joerg

Beitrag von „BigHackintosh“ vom 23. Oktober 2021, 13:41

Ach quatsch, deswegen lache ich dich nicht aus. Es gibt oftmals wirklich an den unterschiedlichsten Orten unterschiedlichste Konstellationen. Es kann natürlich sein, sollte euer Ort nicht am Gasnetz angeschlossen sein (weil es technisch oder kaufmännisch nicht möglich war), dass die Anwohner eine Sammelversorgung gebaut haben. Dann läuft die Versorgung in der Regel über Flüssiggas und alle Anwohner bilden eine Einkaufsgemeinschaft oder der Versorger übernimmt dies als eine Art Übergangsvorsorgung bis das System letzten Endes ans Erdgasnetz angeschlossen wurde. Da ihr in diesem Fall bereits Selbstversorger seid, brauchst du natürlich nicht zu wechseln, da ihr sowieso immer dann das Gas einkaufen könnt, wenn es am günstigsten ist oder ihr es sowieso über einen anderen Anbieter beziehen könnt.

Sollte der öffentliche Gasnetzbetreiber eine Inzellösung in einem Ort hergestellt haben, müsste man genau nachschauen, wie die Versorgungsverträge aussehen.

Ob deine Heizung mit Erdgas oder Flüssiggas funktioniert, wird an deinem Heizkessel oder Heiztherme mit einem Aufkleber vermerkt sein. Dort findet sich in der Regel ein Text á la "Eingestellt auf Erdgas H" oder etwaiges.

Beitrag von „karacho“ vom 23. Oktober 2021, 13:48

[Zitat von kaneske](#)

Gasprom hat die Speicher nicht voll gemacht

Das ist nicht ganz korrekt. Gazprom hat so viel geliefert wie bestellt wurde. -> <https://www.manager-magazin.de...b9-464f-80ae-12e5ea1ec195>

Ich hab 'ne Ölzentralheizung und 'nen 8kw Pelletofen im Unteren Geschoss. Hab Ende September den Öltank (4500l) wieder voll gemacht (3000l a' 70,14 €/100l, dagegen Nov. 2020 2500l a' 37,70 €/100l). Jetzt steht der Preis bei ca. 89 €/100l. **Aber**, Pelletofen und Heizung funktionieren nur wenn Strom fließt. Und da sehe ich für die Zukunft, ohne Kernkraft- und Kohlekraftwerke nur mit dem Zappelstrom der Erneuerbaren, ziemlich schwarz. Das sorgt mich viel mehr als eine warme Bude. Dafür hab ich noch 4x 11kg Buddeln Gas und 3 Gasöfen, außerdem noch den großen Gasgrill mit mit 2 Kochplatten.

umax1980 Mehr wie 21-22 Grad will ich garnicht, und Schlafzimmer überhaupt nicht.

[Zitat von 5T33Z0](#)

Ab 01.11. bekomme ich Strom aus Windenergie aus Itzehoe.

Ist auch cool, solange der Wind weht. Ohne Wind und Sonne und ohne Speicher für den Zappelstrom gibt's dann halt auch keinen Strom aus Wind und Sonne. Das muss man sich unumwunden klar machen.

Beitrag von „umax1980“ vom 23. Oktober 2021, 14:10

Wir haben tatsächlich smarte Thermostate an den Heizkörpern, Einsparung sind wenn dann im kleinen %-Bereich zu merken. Weil du halt alle möglichen Szenarien einstellen kannst, aber

generell ist das so, wenn ich warme Zimmer möchte, muss ich zahlen. Frage ist hierbei, müssen es 25 Grad T-Shirt Temperaturen sein, oder genügen 21 Grad....

Beitrag von „5T33Z0“ vom 23. Oktober 2021, 14:10

[karacho](#)

Schon klar, aber es ist nicht so, dass dann auf einmal alles ausfällt: "Der örtliche Grundversorger ist gesetzlich verpflichtet, Ihre Stromversorgung zu jedem Zeitpunkt sicherzustellen."

Hmm, jetzt ist mein post weg. Strange.

Beitrag von „MPC561“ vom 23. Oktober 2021, 14:34

[Zitat von karacho](#)

Aber, Pelletofen und Heizung funktionieren nur wenn Strom fließt. Und da sehe ich für die Zukunft, ohne Kernkraft- und Kohlekraftwerke nur mit dem Zappelstrom der Erneuerbaren, ziemlich schwarz. Das sorgt mich viel mehr als eine warme Bude. Dafür hab ich noch 4x 11kg Buddeln Gas und 3 Gasöfen, außerdem noch den großen Gasgrill mit mit 2 Kochplatten.

In der Tat hab ich da auch Angst. Aber gerade hier gibt es so viele Ideen die eigentlich keiner wirklich verfolgt (oder ich verstehe die implikationen noch nicht richtig)

Die so oft gescholtene Brennstoffzelle. Funktioniert mit Erdgas (oder sogar Wasserstoff) um Energie zu produzieren. Wirkungsgrad so 50-60%. Die Verluste sind aber Wärme die man widerum nutzen kann um sein Haus zu heizen.

Nun stellen wir uns mal vor wir kleistern uns unser Dach mit Photovoltaik voll, Garage auch gleich noch, je mehr je besser. Die Energie die da geliefert wird und die nicht gebraucht wird könnte man doch statt sie einzuspeisen in Elektrolyse stecken um Wasser in Wasserstoff und Sauerstoff aufzuspalten. Diesen dann speichern in Tanks und in der Nacht oder bei Sonnenleeren Phasen via Brennstoffzelle verbrauchen. Der Vorteil ist das die Menge an Energie die man speichern kann viel höher sein wird als es ein grosser Pufferakku kann.

Damit denke ich das man sich 7-8 Monate vom Jahr selbst versorgen könnte bzgl. Wärme und Energie. Aber. Das ist natürlich nur Phantasie. Da gibt es genug Probleme mit der Lagerung des Wasserstoffs/Sauerstoffs etc., ich kenne auch nicht die Lebensdauer von Brennstoffzellen und so weiter.

Aber die Idee finde ich von Prinzip her nett.

Beitrag von „karacho“ vom 23. Oktober 2021, 14:42

5T33Z0 Ja natürlich sind die Grundversorger dazu verpflichtet. Jedoch werden schon im Dezember 3 von den noch laufenden 6 AKW's abgeschaltet, nächstes Jahr Dezember dann die übrigen 3 AKW's. Und aus der Kohle wollen sie jetzt noch früher aussteigen. Um das zu kompensieren fehlen Gaskraftwerke, die auch nicht mal eben so fix gebaut sind. Im Durchschnitt dauert der Bau mit Genehmigungsverfahren und Planung so um die 4-6 Jahre. 😊 Und dann gibt's halt eben nur noch Strom auf Zuteilung (bekannt unter dem synonym Sozialistische Planwirtschaft). Da frage ich mich dann schon, von wo der Strom für die Industrie, die Privathaushalte und für 20 Millionen E-Autos herkommen soll.

[MPC561](#) Die Lösung wären DFR. Somit brauchte man auch keine Endlager mehr.

Beitrag von „MPC561“ vom 23. Oktober 2021, 14:54

[karacho](#)

Interessant mit den DFR. Kannte ich noch nicht. Wobei meine Idee oben natürlich auch etwas in die Richtung Eigenversorgung bzw. (bedingt) Insellösung geht.

Ich fürchte etwas das die Strompreise in den nächsten Jahren explodieren werden. Speziell mit x Millionen E-Fahrzeugen. Und eigentlich kann Dir Solarenergie schon gute Energiemengen liefern. Der Punkt ist halt die Speicherung der Energie. Grosse Akkus sind Unsinn. Pumpspeicherkraftwerke reichen imho nicht aus. Aber in Chemischer Energie speichern könnte interessant bzw. zukunftsfruchtig sein.

Beitrag von „karacho“ vom 23. Oktober 2021, 15:06

[Zitat von MPC561](#)

Interessant mit den DFR.

Jo, wurde sogar hier erfunden. Die sind aber jetzt wegen den restriktionen und verboten die hier herrschen mit ihrer Erfindung nach Kanada abgewandert. Um in Chemischer Energie zu speichern, braucht es Chemiewerke die sowas entwickeln könnten. Die Chemische Industrie gehört jedoch mit zu den grössten Verbrauchern von Strom. Da beisst sich die Katze in den Schwanz. Aber ich finde, das wird jetzt langsam zu OT für Saschas Thread.

Also besser wieder 

Beitrag von „MPC561“ vom 23. Oktober 2021, 15:22

Vielleicht falsch formuliert. Wasser zu Wasserstoff und Sauerstoff via Elektrolyse umwandeln und als Wasserstoff und Sauerstoff speichern um es wenn gebraucht via Brennstoffzelle wieder

in Strom + Wärme umzuwandeln. Elektrochemie ist das würde ich sagen.

Und [Sascha_77](#) nochmal sorry. 😞

Beitrag von „Sascha_77“ vom 23. Oktober 2021, 15:27

BigHackintosh

Aber wenn ich die Rücklaufventile ganz aufdrehe dann ist der Rücklauf fast genauso heiss wie der Zulauf. Das heisst das Wasser hat doch gar keine Zeit seine Energie an den Raum abzugeben und verschwindet wieder viel zu heiss und schnell in den Boden oder der Wand.

Sollte es nicht Sinn und Zweck sein, dass das Wasser soviel wie möglich im Radiator abkühlt um so die Umgebung effizienter zu heizen? Sprich wenn der Rücklauf ca. handwarm ist es von der Betrachtungsweise eigtl. doch ideal weil so die Energie in den Raum freigegeben wird.

Und wie ich schrieb ist mir aufgefallen, dass die Heizung jetzt viel heisser als vorher wird. Was doch eigtl. kein Nachteil sein kann. Oder steh ich irgendwie komplett auf dem Schlauch?

Und bezgl. der Geräusche .. .die Anlage hat schon immer etwas "gerauscht". Da hat sich nach der Aktion nicht wirklich was geändert.

Achja ich habe auch gerade hinter die Heizkörper so eine Reflektionsfolie auf dünnem Styropor angebracht. Bringt das überhaupt was?

Beitrag von „kaneske“ vom 23. Oktober 2021, 15:36

Goggled mal Redispatch 2.0 was Strom und dessen Bedarfsdeckung angeht...

Sowie Überfrequenz/ Unterfrequenz des Netzes (50Hz) bei VNB und ÜNB...

Die Energiewende hat auch einiges an To-Do zu bieten 😊

[Sascha_77](#) wo es bekannt ist findest du es auf den Homepages.

Beitrag von „Harvey.S“ vom 23. Oktober 2021, 16:02

Ein sehr schönes Thema und vor allem soooo interessant...in einem Hackintosh Forum 😞

Beitrag von „Onkel_Mikke“ vom 23. Oktober 2021, 16:15

[Sascha_77](#): Kurz und knapp. Dann ist die Voraufemperatur schon zu hoch. Ziel im Jahr 2021 ist, möglichst viel Wasser, mit möglichst geringer Temperatur zu bewegen.

Faustformel. Verdoppel ich den Volumenstrom erhöhe ich die abrufbare Leistung um 10 Prozent, einer Erhöhung der Vorlaufemperatur um 10 Kelvin verdoppelt sie nahezu. Sprich du solltest erstmal an der Regelung und Temperatureinstellungen ansetzen.

Grüße ausm Kundendienst

Mike

Beitrag von „Sascha_77“ vom 23. Oktober 2021, 16:54

Hm nur da weiss ich nicht wie. Es sieht hier wie folgt aus:

Ich habe eine 10 Jahre alte Therme in der Küche hängen. Da steht Wasser und Heizungstemperatur eine Stufe vor Max. Wurde mir so vom Schornsteinfeger, der das Teil regelmäßig säubert, empfohlen. Die maximale Temperatur sind so 72-76 Grad. Höher hab ichs auf dem Display noch nicht gesehen meine ich. Sollte die Vorlauftemperatur dann auf "Max" besser stehen?

Im Wohnzimmer hängt der Temp-Sensor. Diesen habe ich auf 19,5 Grad eingestellt. Wenn jetzt die Heizung nicht so stark abstrahlt dann würden die Therme doch viel öfter laufen um das Temperaturlevel zu halten oder? Weil wenn die Therme laufen ist der Gasverbrauch doch immer derselbe oder kann die das dosieren?

Harvey.S

Dann ignoriere es doch einfach anstatt einen für dich uninteressanten Thread so zu kommentieren.

Beitrag von „5T33Z0“ vom 23. Oktober 2021, 18:40

[Sascha 77](#) Hast Du ne Gasetagenheizung?

Beitrag von „Gordon-1979“ vom 23. Oktober 2021, 18:57

Mit der Vorlauftemperatur lässt sich einiges sparen.

Meine Therme ist die Vorlauftemperatur an die Außentemperatur gekoppelt.

Je niedriger die Vorlauftemperatur, desto mehr spart man.

Aber wenn man es übertreibt, bleibt die Wohnung kalt.

Beitrag von „karacho“ vom 23. Oktober 2021, 19:09

Harvey.S Wir schreiben hier im Unterforum Dies und das, wo es nicht explizit um Hackintosh gehen muss. Jedenfalls ist mir in den Forenregeln nichts diesbezüglich bekannt.

[Gordon-1979](#) Vielleicht verstehe ich nicht korrekt was du meinst, aber meiner Meinung nach brauche ich doch mehr Energie um Wasser aufzuheizen je kälter es ist. Im Sommer ist die Vorlauftemperatur des Wassers wärmer als im Winter und daher ist es wohl auch schneller warm.

Beitrag von „Sascha_77“ vom 23. Oktober 2021, 19:09

5T33Z0

Ja, das ist hier in der Wohnung ein "geschlossenes" System.

[Gordon-1979](#)

Ich denke ich habe die einfachste Variante einer Gasheizung. Da ist nichts mit Aussentemperatur. Habe nur die Steuerung mit dem Tempsensor im Wohnzimmer hängen. Optimal ist sicher anders.

Hinzu kommt auch noch das die Fenster auch nicht mehr so prall sind. Heute im WZ habe ich mal versucht mit einem 1mm dickem Moosgummi Band das Balkonfenster zusätzlich etwas abzudichten weil die orig. Dichtungen schon ziemlich platt sind. Wenns draussen richtig kalt ist hab ich hier tolle Kältebrücken und das nicht nur im WZ.

Beitrag von „Hackintosh-Info.de“ vom 23. Oktober 2021, 19:14

Hallo [Sascha](#), wir haben all unsere HZ-Thermostate gegen Smarte ausgewechselt (98% Fußbodenheizung), diese laufen über die SmartLife App bzw. über HOOBS (Homebridge) auf einen Raspberry . Dann alles auf diverse Uhrzeiten programmiert, zusätzlich über Zigbee Fensterkontakte, so dass die Stellmotoren der Fußbodenheizung zufahren bzw. beim Schließen des Fensters wieder öffnen. Normalen HZ-Thermostate werden ebenfalls geschlossen, wenn im selbigen Zimmer das Fenster geöffnet wird. Zusätzlich wird nach 30min nochmal eine Nachricht aufs Smartphone geschickt, bzw. an das iPad, welches als Haussteuerung fungiert, das in Raum X noch das Fenster offensteht und somit der räum auskühlt.

Thermostate für die Bodenheizung haben wir diese: <https://amzn.to/3C8An7b>

für zB. Handtuchrockner im Bad diesen: <https://amzn.to/3E7kpL0>

Zigbee Gateway: <https://amzn.to/3jrYNkM>

Zigbee Fensterkontakt: <https://amzn.to/3GdaWDH>

Beitrag von „5T33Z0“ vom 23. Oktober 2021, 19:25

[Sascha 77](#) Die Ventile der Heizkörper in dem Raum, in dem sich das Thermostat befindet, müssen bei Gasetagenheizungen immer voll geöffnet sein und die Temperatur muss ausschließlich über das Thermostat im Raum reguliert werden – ansonsten funktioniert die Temperaturregulierung nicht richtig.

Denn wenn man bspw. die Heizungsventile in dem Raum, in dem sich das Thermostat befindet, zudreht, wird dadurch die voreingestellte Temperatur am Thermostat langsamer erreicht, sodass automatisch mehr geheizt werden muss. Wusste ich lange nicht.

Beitrag von „Hackintosh-Info.de“ vom 23. Oktober 2021, 19:31

Zusätzlich hast du das Problem, wenn in dem räum, wo das Thermostat befindet die Temperatur erreicht wird die eingestellt wird, werden alle anderen Räume nimmer geheizt. Heisst im WZ willst 22C (wie auch eingestellt), im Bad aber 23C, dann wird das nix mehr, weil im WZ das Thermostat dichtmacht.

Beitrag von „karacho“ vom 23. Oktober 2021, 19:35

[Sascha 77](#) Kältebrücken und Zugstellen habe ich auch, auf Grund der Dichtungen die mit der Zeit halt verrotten. Gestern hab ich im Aldi für die Haustüre einen Schutz gegen den Windzug

gekauft. Wird einfach drunter geschoben und man hat dann außen und innen einen Wulst der den Wind abhält. Das hat sich von gestern bis heute schon (subjektiv) bewährt. Das mit dem Moosgummi hatte ich an meinem früheren Wohnort gemacht. Soweit ich das beurteilen kann, hatte sich das auch bewährt, ist jedoch keine Dauerlösung.

Edit: [Hackintosh-Info.de](https://www.hackintosh-info.de) , ist ja echt Toll was du nicht alles hast, einwandfrei und sogar über Raspberry gesteuert, aber was willst du uns damit jetzt sagen? Mehr Strom verbrauchen um Strom zu sparen? Und was macht der ganze Kram den du da am laufen hast, wenn der Strom mal ausfällt? *scnr* und damit bin ich hier auch raus.

Beitrag von „5T33Z0“ vom 23. Oktober 2021, 19:45

[Zitat von octaviaxxl](#)

Hallo [Sascha](#), wir haben all unsere HZ-Thermostate gegen Smarte ausgewechselt (98% Fußbodenheizung), diese laufen über die SmartLife App bzw. über HOOBS (Homebridge) auf einen Raspberry . Dann alles auf diverse Uhrzeiten programmiert, zusätzlich über Zigbee Fensterkontakte, so dass die Stellmotoren der Fußbodenheizung zufahren bzw. beim Schließen des Fensters wieder öffnen. Normalen HZ-Thermostate werden ebenfalls geschlossen, wenn im selbigen Zimmer das Fenster geöffnet wird. Zusätzlich wird nach 30min nochmal eine Nachricht aufs Smartphone geschickt, bzw. an das iPad, welches als Haussteuerung fungiert, das in Raum X noch das Fenster offensteht und somit der räum auskühlt.

Thermostate für die Bodenheizung haben wir diese: <https://amzn.to/3C8An7b>

für zB. Handtuchtrockner im Bad diesen: <https://amzn.to/3E7kpL0>

Zigbee Gateway: <https://amzn.to/3jrYNkM>

Zigbee Fensterkontakt: <https://amzn.to/3GdaWDH>

Und wie soll er das in seiner Altbau-Wohnung realisieren? 😄

Beitrag von „Sascha_77“ vom 23. Oktober 2021, 20:03

[Hackintosh-Info.de](https://www.hackintosh-info.de)

Das mit den smarten Ventilen kann bei mir nicht klappen. Das Ventil sagt dann: "Ach toll 19,5 Grad dann dreh ich mal zu." Der Sensor an der Wand (5m entfernt) sagt: "Warum komme ich nicht auf 19,5 Grad. Feuer frei."

Da wäre sich das Teil am totlaufen. Fällt somit definitiv raus.

5T33Z0

Genau das ist es hier im WZ auch. Immer auf 5. Daher ja auch mein Ansinnen mit dem Drosseln des Rücklaufs damit so viel wie möglich in kurzer Zeit erwärmt wird. Aber wie hier geschrieben wurde ist das offenbar nicht der richtige Weg. Wobei ich auch Youtube Videos von einer Heizungsfirma gesehen habe die genau das rät. Die haben explizit gesagt das ein handwarmer Rücklauf optimal sei. Was ist denn nun richtig? Ich bilde mir auch gerade ein, dass die Therme nicht mehr so häufig anspringen wie gestern noch wo ich noch nichts verstellt hatte. Das scheint so eine Sache zu sein wie im Automobilbereich welches Öl denn jetzt das Beste für den Motor ist. 🤔

[karacho](#)

Sowas habe ich schon lange unter der Eingangs-Türe. Ist echt prima. Aber das bringt mir bei den Fenstern und der Balkontür nichts. Hatte vor dem Moosgummi eine 3 mm Silikondichtung probiert. Leider zu dick und die Tür ging nimmer zu. Eigentlich gehört die alte Plörre ausgetauscht. Aber sag das mal meinem Vermieter.

Beitrag von „karacho“ vom 23. Oktober 2021, 20:09

Daher sind auch die Moosgummis nicht sooo schlecht, aber leider keine Dauerlösung [Sascha 77](#)

Beitrag von „Hackintosh-Info.de“ vom 23. Oktober 2021, 20:25

▮ [Zitat von karacho](#)

[Hackintosh-Info.de](#) ...Und was macht der ganze Kram den du da am laufen hast, wenn der Strom mal ausfällt? *scnr* und damit bin ich hier auch raus.

dann läuft seine Gastherme auch nimmer

Beitrag von „Gordon-1979“ vom 23. Oktober 2021, 20:26

[Zitat von karacho](#)

[Gordon-1979](#) Vielleicht verstehe ich nicht korrekt was du meinst, aber meiner Meinung nach brauche ich doch mehr Energie um Wasser aufzuheizen je kälter es ist. Im Sommer ist die Vorlauftemperatur des Wassers wärmer als im Winter und daher ist es wohl auch schneller warm.

<https://www.viessmann.de/de/wo...heizkurve-einstellen.html>

[Zitat von Sascha 77](#)

[Gordon-1979](#)

Ich denke ich habe die einfachste Variante einer Gasheizung. Da ist nichts mit Aussentemperatur. Habe nur die Steuerung mit dem Tempsensor im Wohnzimmer hängen. Optimal ist sicher anders.

Hinzu kommt auch noch das die Fenster auch nicht mehr so prall sind. Heute im WZ habe ich mal versucht mit einem 1mm dickem Moosgummi Band das Balkonfenster zusätzlich etwas abzudichten weil die orig. Dichtungen schon ziemlich platt sind. Wenns draussen richtig kalt ist hab ich hier tolle Kältebrücken und das nicht nur im WZ.

<https://www.viessmann.de/de/wo...heizkurve-einstellen.html>

Also jede Heizung hat einen Außensensor, da sie sonst nicht korrekt regeln kann.

Des weiteren habe ich meine Heizkörper auch über den Rücklaufverschraubung mit geregelt.

Das habe ich denn natürlich über meinen Heizungsmann noch mal Prüfen lassen.

Des Weiteren kann die dein Heizungsmann noch mehr Tipps geben.

Aber das Dach ist insoliert? und die Fenster Dichtungen sollten dicht sein, sonst heizt du für draußen.

Beitrag von „5T33Z0“ vom 23. Oktober 2021, 20:30

[Sascha 77](#) Ich weiß nicht, habe da noch nie dran rumgefummelt, da man als Nicht-Fachkraft gar nicht an Wasser und Gas-Installationen fummeln darf.

Mein Heizungsfuzzi meinte, meine Therme sei jetzt 28 Jahre alt und bald gibt's keine Teile mehr und optimieren kann man da eh nix. I soll nur darauf achten, dass der Wasserdruck im System opti ist und dass sie nicht blubbert.

Zudem habe ich halt auch kack Doppelfenster die undicht sind. Also nicht doppelverglast, sondern jeweils 2 Fenster hintereinander. Das Haus wurde vor ein Paar Jahren von außen irgendwie wärmegeämmt, aber was bringt das schon, wenn die Fenster die alten bleiben 😄

Beitrag von „umax1980“ vom 23. Oktober 2021, 21:23

Regelmäßige Fenstereinstellung vom Fensterbauer ist auch nicht ohne.

Aber alles in allem ist halt das Alter der Immobilie und die dementsprechend meist nicht vorhandenen Dämmungen das Problem, aber wenn man sich aktuelle Häuser ansieht, fast abgeriegelt und Schimmelgefahr wenn man nicht korrekt heizt/lüftet. Hat alles seine Vor- und Nachteile.

Beitrag von „Sascha_77“ vom 23. Oktober 2021, 21:24

5T33Z0

Fenster habe ich zum Glück doppelt verglast. Und was das Rumfummeln angeht. Naja ist ja jetzt nur ne Madenschraube die ich was reingedreht habe. Ließe sich ja ratzfat in den Ursprung zurückstellen. Die Heizung selber habe ich auch schon selber nachgefüllt weil mal ein Rohr ne Leckage hatte. Die haben mir dafür sogar extra nen Stück Schlauch mit 2 Schraubenden dagelassen damit ich die selber auffülle wenn sie unter 1 Bar fallen sollte.

[Gordon-1979](#)

Ich habe hier noch nirgends am Gebäude einen Aussensensor gesehen. Das Ding scheint wirklich nur den im WZ zu haben. Ich sag ja ... billigste Variante. 😞 Die haben hier damals bei der Renovierung eh rumgeprutscht. Habe durch den Installateur erfahren das die z.b. für die Warmwasserleitung für die Hähne einen viel zu niedrigen Rohrdurchmesser genommen haben weil grad nix anderes mehr auf Lager war. Ergo ist mein Warmwasserdruck hier auch ziemlich bescheiden.

Beitrag von „Arkturus“ vom 23. Oktober 2021, 21:58

Hallo zusammen,

Gebe erstmal 5T33Z0 recht, die Heizung läuft am effektivsten, wenn der Temperaturfühler die Steuerung der Heizkurve übernimmt. Ansonsten muss die Heizung die Wärmemenge ersetzen, welche die Wohnung nach außen verliert. Die kann über alle Außenwände -Fußböden und - Decken verloren gehen. Also auch zur Nachbarwohnung oder zum Treppenhaus. Jede Maßnahme diese Verluste zu mindern bringt ein vielfaches von dem was Heizungssteuerungen zu leisten vermögen. Die Abstrahlung in die Außenwand durch Dämmung hinter dem Heizkörper zu mindern gehört zu solchen Maßnahmen und ist sinnvoll. Richtiges Lüften ebenso. Die Drosselung der Rücklaufleitung halte ich für Unsinn. Damit muss nur die Umwälzpumpe mehr leisten. Auch die Rücklaufleitung heizt die Wohnung. Ansonsten kann die dort isoliert werden, wo keine Wärme gebraucht wird.

Luftdichtheit der Bauelemente ist auch gegen das umgebende Mauerwerk wichtig. Im Altbau ist da meist wenig zu machen. Bei Gasheizung sollte die Umrüstung auf Brennwerttechnik geprüft werden.

Beitrag von „Gordon-1979“ vom 23. Oktober 2021, 23:11

[Sascha_77](#) wenn die Therme nur ein Durchlauferhitzer hat und kein Boiler, ist das normal.

Da wir der Durchlauf zur Heizleistung angepasst und daher kann dies Langsam sein.

Aber das Dach ist insoliert?

Die Fenster Dichtungen sollten dicht sein.

Beitrag von „atl“ vom 23. Oktober 2021, 23:16

[Zitat von octaviaxxl](#)

Dann alles auf diverse Uhrzeiten programmiert, zusätzlich über Zigbee Fensterkontakte, so dass die Stellmotoren der Fußbodenheizung zufahren bzw. beim Schließen des Fensters wieder öffnen.

Bei einer Fußbodenheizung macht das normalerweise gar keinen Sinn, da die so träge ist, dass das Abkühlen der "Heizfläche => Fußboden" erst wirkt, wenn die Fenster schon wieder zu sind. Demzufolge verzögert sich das Erwärmen dann auch noch weiter.

Beitrag von „ozw00d“ vom 23. Oktober 2021, 23:41

Meiner Erfahrung nach, wir bekommen seit Jahren einiges an Heizkosten zurück, ist das beste was man tun kann:

- 1.) korrektes Lüften,
- 2.) jeden Heizkörper auf den gleichen Wert einstellen (stehen im Herbst / Winter auf 2,5-3
- 3.) Schlafzimmer werden nicht geheizt, wenn nicht zwingend nötig (bei Krankheit zb)
- 4.) für eine gewisse Luftfeuchtigkeit sorgen ca. Zwischen 40 - 60%

5.) immer dafür sorgen das maximal eine Raumtemperatur von 20-23 grad ist.

Wir sparen durch dieses Verhalten jährlich etwa einen Betrag zwischen 500-900€. bisher nie etwas nachgezahlt.

Beitrag von „jeve stobs“ vom 24. Oktober 2021, 01:02

[ozw00d](#)

gute punkte, zumal ich am anfang des threads auf punkt1 ebenfalls hingewiesen hatte und niemand reagiert hat 😊 ist auch der punkt, den die meisten nicht korrekt machen bzw ignorieren. für mich einer der wichtigen punkte.

Beitrag von „5T33Z0“ vom 24. Oktober 2021, 10:11

[Zitat von ozw00d](#)

Meiner Erfahrung nach, wir bekommen seit Jahren einiges an Heizkosten zurück, ist das beste was man tun kann:

- 1.) korrektes lüften,
- 2.) jeden Heizkörper auf den gleichen Wert einstellen (stehen im Herbst / Winter auf 2,5-3
- 3.) Schlafzimmer werden nicht geheizt, wenn nicht zwingend nötig (bei Krankheit zb)
- 4.) für eine gewisse Luftfeuchtigkeit sorgen ca. Zwischen 40 - 60%
- 5.) immer dafür sorgen das maximal eine Raumtemperatur von 20-23 grad ist.

Wir sparen durch dieses Verhalten jährlich etwa einen Betrag zwischen 500-900€.

bisher nie etwas nachgezahlt.

Alles anzeigen

Punkt 2 trifft in erster Linie auf Zentralheizungen o.ä zu, wo jeder Radiator ein eigenes Thermostat hat und individuell gesteuert werden kann (nach oben und unten). Das trifft aber auf die hier verwendete Gasetagenheizung nur bedingt zu, da es nur ein Thermostat für die ganze Wohnung gibt.

Beitrag von „ozw00d“ vom 24. Oktober 2021, 10:26

5T33Z0 das ist korrekt, bezog sich auch auf meine Erfahrung.

Allerdings hatte ich auch eine Gasetagenheizung wo die Temperatur über den Gasboiler geregelt wurde. Selbst da kann man das so machen.

Ich hab dort auch immer die niedrigste Stufe gewählt und die Heizkörper dann entsprechend eingestellt.

Ja es ist dabei immer etwas kühler also wenn man einfach nur ballert, allerdings schont das auch den Geldbeutel und der Gesundheit tut man auch einen gefallen.

Trockene Heizungsluft ist so oder so nicht das beste für den Menschen.

Beitrag von „Dr. Moll“ vom 24. Oktober 2021, 12:24

Moin,

habe gerade einen interessanten Artikel zumThema gefunden:

<https://www.t-online.de/heim-g...ocket-newtab-global-de-DE>

In dem geht es um die Energiekostenund Einsparpotentiale bei der Warmwassererzeugung

über Strom.

Als Mieter kann man ja nur bedingt an den Heizkosten schrauben.

Unsere Stromkosten, die nicht direkt mit der Warmwassererzeugung (läuft über die Zentralheizung) zutun haben, habe ich schon ziemlich reduziert. Vor einigen Jahren wurden die Dächer neu gedeckt und in dem Zusammenhang auch neu gedämmt (Dachwohnung). Das macht sich schon in den Abrechnungen bemerkbar.

Was die Zukunft angeht, das müssen wir dann mal sehen.

Schönen Tag

Beitrag von „Hackintosh-Info.de“ vom 24. Oktober 2021, 12:30

[Zitat von at!](#)

Bei einer Fußbodenheizung macht das normalerweise gar keinen Sinn, da die so träge ist, dass das Abkühlen der "Heizfläche => Fußboden" erst wirkt, wenn die Fenster schon wieder zu sind. Demzufolge verzögert sich das Erwärmen dann auch noch weiter.

Da hat schon irgendwo recht, aber in der Zeit wo das Fenster geöffnet ist, zählt kein Wärmemengenzähler (Digital) und der Estrich (wie auch Wände) sollten natürlich in den 10min Lüften, auch nicht dermassen abkühlen das man 1h braucht um wieder auf 21C Zimmertemperatur zu kommen.

Beitrag von „pebbly“ vom 10. November 2021, 20:48

Soooo,

bräuchte nun mal euren Rat, da das Thema Etagenheizung doch wesentlich nerviger ist, als die Fußbodenheizung in meiner alten Wohnung. Vor folgenden Problemen stehe ich:

- Die Heizung im Bad ist grundlegend zu klein und damit 24/7 auf Maximum und es wird nicht wärmer als okay. Fenster ist direkt drüber und es wird meist nur Stoßgelüftet.
- Die Smarten Thermostate von Tado messen einfach "falsch". Natürlich, schließlich ist der Temperaturfühler ca. 15 cm vom wärmsten Punkt im Raum entfernt.
- Das Thermostat zur Steuerung der Therme ist im größten, zum Süden ausgerichteten Zimmer + vormittags kann auch mal die Sonne auf dem Thermostat stehen. Will sagen das Ding misst Mist!
- Im Thermostat könnte ich einen Zeitplan hinterlegen, aber wenn der bei Sonnenschein alles dicht macht und ich im anderen Zimmer friere ist das ein Witz.
- Ich könnte den auch auf max. schalten und die Heizkörper individuell schalten, allerdings ist die Therme dann 24/7 an und schaltet nicht nur bei "Bedarf" ein.
- Die Therme arbeitet wohl über OpenTherm, sprich das Thermostat tauschen wäre eine Option, doch holt man sich die Kosten wieder durch das Sparen rein???

Ihr seht, es wird kälter und ich bin noch immer am Basteln und raten 😭

Beitrag von „Arkturus“ vom 11. November 2021, 08:45

Temperaturfühler darf nicht direkt von der Sonne beschienen werden. Versetzen lassen, ggf, bis dahin verschatten.

Hat aber nichts mit Einsparungspotential zu tun.

Beitrag von „5T33Z0“ vom 11. November 2021, 19:01

Nachdem ich schon im August schon ne Gaspreis-Erhöhung für Oktober bekommen hatte, heute dann wieder eine zu Januar 2022 – fast das 2,5-fache:

grüGas classic	bis 31.12.2021		ab 01.01.2022	
	brutto	netto	brutto	netto
Arbeitspreis in EUR/kWh	0,0681 EUR/kWh	0,0572 EUR/kWh	0,1560 EUR/kWh	0,1311 EUR/kWh
Grundpreis in EUR/Monat	10,50 EUR/Monat	8,82 EUR/Monat	13,65 EUR/Monat	11,47 EUR/Monat

Beitrag von „MPC561“ vom 11. November 2021, 19:14

Bei mir das gleiche wie bei dir 5T33Z0 vom zeitlichen Ablauf. Aber ich hab's im Oktober oder spät September bekommen mit dem Satz ab jetzt. Und genau heute die zweite für Januar.

Aber bei mir insgesamt ‚nur‘ das 1,5 fache. Auf 12 Cent pro kWh. Kostet mich nächstes Jahr gut 550 Euro mehr.

Beitrag von „kneske“ vom 11. November 2021, 19:48

Dafür wird Strom billiger 😊

Ne mal im Ernst, [Sascha_77](#) did i told you?

Jetzt ist die Katze aus dem Sack...

Beitrag von „Sascha_77“ vom 11. November 2021, 23:01

Ich denke das sollte jetzt ironisch gemeint sein?

Beitrag von „kneske“ vom 12. November 2021, 06:31

Ja klar...keineswegs ernst

Beitrag von „Arkturus“ vom 12. November 2021, 07:31

ich verbrauche so wenig, dass ich noch gar kein Erhöhungsverlangen bekommen habe. Die denken bestimmt, das sich das Porto nicht lohnt.

Beitrag von „julian91“ vom 12. November 2021, 08:53

ich bin vor gut 1,5 Jahren auf EVE Thermostate gewechselt ...

hatte davor so elektronische BT dinger die mir aber mehr ärger und geld verursacht haben als das sie was gebracht haben.

die Eve teile sind so eingestellt , verlasse ich das haus heize ich runter.

da meine Regler an den Körpern unten sind und meist versteckt sind dank schränken couch oder tisch ist das für mich ne praktische Lösung und hatte letztes jahr auch gut was an heizung gespart.

Wobei ich bisher keine Erhöhung sei es Strom oder sonst was bekommen habe , wobei ich vermutlich das "mal so" mitgeteilt bekomme wenn die Abrechnung im Februar gemacht wird

Beitrag von „Schorse“ vom 12. November 2021, 10:25

Habe dieses Jahr eine neue Heizung für das Haus gekauft und einbauen lassen, Schornstein musste auch neu, bringt jedoch gut 25% Einsparung an Gas. Eine Aussage der Firma war interessant, das Absenken via Nachtabsenkung ist sogar kontraproduktiv da das Halten der Wärme weniger Energie benötigt als das Aufheizen. Wer hingegen mehrere Tage das Haus verlässt sollte Absenken.

Kältebrücken (fehlerhafte Wärmedämmung) finden und dämmen hilft und das dauerhafte Absenken von nur 1´ Wohlfühltemperatur bringt es deutlich beim Sparen, so die Info vom GWS Meister. Mir würden 20´ reichen, der Mädels wegen haben wir aber konstant 22´ in der Hütte. Denke das ist eine Wissenschaft für sich.

Beitrag von „atl“ vom 12. November 2021, 12:51

[Schorse](#), von meinem Heizungsmenschen habe ich exakt dieselbe Info bekommen. Auf Grund der trägen Fussbodenheizung lohnt die Nachtabsenkung nicht. Und beim dauerhaften Absenken der Wohlfühltemperatur um 1°C machen hier die Mädels nicht mit! 😞

Beitrag von „MPC561“ vom 12. November 2021, 13:29

Ich hab auch gedacht die Maedels machen das nicht mit und habs heimlich geändert. Erst 0,5 Grad und dann nach 2 Wochen nochmal 0,5 Grad so das sich das Temperaturempfinden anpassen kann. Das hab ich genau in der Zeit gemacht im Übergang Spätsommer auf Herbst mit den ersten kühleren Tagen.

Ein "heute ist aber kühl hier" hab ich bekommen. Dann hab ich gesagt: "Ja das ist die Trägheit der Fussbodenheizung die erst auf die kühleren Temperaturen reagieren muss." Damit waren sie zufrieden. 😊

Ich weiss ich bin böse aber es hat funktioniert.

Gruss,

Joerg

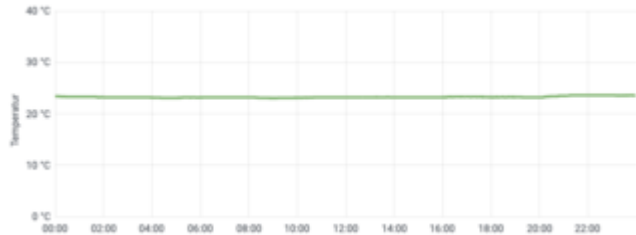
Beitrag von „Arkturus“ vom 12. November 2021, 17:33

Solche Feinjustierung im 0,5 Gradbereich kriege ich gar nicht realisiert. Auch nicht mit Fußbodenheizung.

bei mir sind die Regler der bewohnten Räume außer die Schlafzimmer voll offen. Die Schlafzimmer komplett zu. Regeln tu ich mit der Heizkurve. Dadurch läuft der Wärmeerzeuger optimal lange durch, was die Effizienz erhöht. Die Heizkurve wird Jahreszeitlich minimal nachjustiert, der Außentemperaturfühler leistet nicht alles.

Beitrag von „atl“ vom 12. November 2021, 21:26

[MPC561](#), ich bekomme regelmäßig Abends vorgeworfen, an der Heizung gedreht zu haben, weil es kälter ist als tagsüber. Der zugehörige Graph sieht so aus:



Die Schwankungen bewegen sich zwischen 23,1 und 23,6°C! 🌡️😊

Beitrag von „TommyLuco“ vom 13. November 2021, 09:34

Dann hab ich wohl den Jackpot getroffen. Wenn ich mal die Heizung an mache sagt meine Frau (wohlgemerkt aus LA stammend) mach die Heizung aus das kostet zu viel 😊

Beitrag von „5T33Z0“ vom 15. November 2021, 15:37

Kleiner Erlebnisbericht zum Thema Gasanbieterwechsel

Gestern Gasanbieter via check24 gewechselt. Auftragsbestätigung vom neuen Anbieter bekommen – spare somit ca. 1.100 Euro im nächsten Jahr.

Ich so: "cool!"

Dann bekomme ich heute die Kündigungsbestätigung des aktuellen Anbieters. 31.03.2022.

Ich so: "Whaaaaat?! Ich hatte "schnellstmöglich" angegeben.

Also beim aktuellen Anbieter angerufen: Ich so: "WTF?!"

Die so: "Ja, der neue Gasanbieter kann immer nur zum Ende der Laufzeit die Lieferung übernehmen, außer SIE machen PERSÖNLICH von IHREM Sonderkündigungsrecht gebrauch. Dann kommen Sie auch zu einem früheren Zeitpunkt aus dem Vertrag.

Jetzt also zum 2. Mal gekündigt per Mail zum 31.12. (weil ab 01.01.22 würde die kWh doppel so teuer werden) und nun warten auf erneute Kündigungsbestätigung warten, um die dann zum neuen Anbieter weiter zu leiden mit der Bitte, man möge doch bitte zum 01.01.22 mit Gas zu versorgen.

Ich könnte durchdrehen. Am Ende sitze ich hier im Winter in ner ungeheizten Wohnung.

Also zusammengefasst: wenn man wechseln will lieber erst selbst beim aktuellen Anbieter kündigen, sonst versuchen sie zu trcksen.

Beitrag von „Pi88no“ vom 15. November 2021, 16:48

5T33Z0

Dir wird auf keinen Fall das Gas abgestellt... selbiges gilt beim Strom. 😊

Zur Not versorgt dich dein Grundversorger (das örtliche Energieversorgungsunternehmen welches die meisten Haushalten beliefert/versorgt), allerdings zum Grundtarif welcher natürlich sehr teuer ist. Ohne Gas/Strom sitzt du in so einem Fall nicht da.

Nennt sich: Grundversorgungspflicht.

Ansonsten hast du Recht... besser immer das persönliche Sonderkündigungsrecht in Anspruch nehmen um frühzeitig aus einem Vertrag rauszukommen, gerade wenn eine Preiserhöhung ins Haus flattert.

Beitrag von „Arkturus“ vom 15. November 2021, 17:01

[Zitat von 5T33Z0](#)

Kleiner Erlebnisbericht zum Thema Gasanbieterwechsel

.....

Die so: "Ja, der neue Gasanbieter kann immer nur zum Ende der Laufzeit die Lieferung übernehmen, außer SIE machen PERSÖNLICH von IHREM Sonderkündigungsrecht gebrauch. Dann kommen Sie auch zu einem früheren Zeitpunkt aus dem Vertrag.

Jetzt also zum 2. Mal gekündigt per Mail zum 31.12. (weil ab 01.01.22 würde die kWh doppel so teuer werden) und nun warten auf erneute Kündigungsbestätigung warten, um die dann zum neuen Anbieter weiter zu leiden mit der Bitte, man möge doch dann doch bitte zum 01.01.22 mit Gas zu versorgen.

.....

Alles anzeigen

Hast Du Erhöhungsverlangen bekommen, oder worauf kannst Du das Sonderkündigungsrecht stützen?

Das ist meistens an Bedingungen/Voraussetzungen geknüpft. Grundlos gibst das n.m.K. nicht.

Beitrag von „5T33Z0“ vom 27. November 2021, 10:05

Nachdem dann mein Sonderkündigungsrecht endlich durchgedrückt hatte und eine neue Kündigung zum 31.12. eingerichtet war, habe ich also dem neuen Anbieter die neue Kündigungsbestätigung zukommen lassen mit der Bitte doch jetzt den Liefertermin auf den 01.01.2022 vorzulegen ... und erstmal 2 Tage nichts gehört.

Also wieder beim neuen Anbieter angerufen: "Ja also den Termin für den Lieferbeginn können wir nicht einfach so vorverlegen, dazu müssten sie den Vertrag SCHRIFTLICH widerrufen und einen neuen abschließen". Ich so, "können Sie das nicht einrichten - wir haben doch schließlich gerade einen kompletten Datenabgleich zu Beginn des Gesprächs gemacht". Nein, das das nicht möglich. Ich so, "Okay, dann schicke ich ihnen ne mail".

Weitere 2 Tage vergehen. Ich also wieder da angerufen. "Ja, äh, Hallo. Ich wollte mal fragen, ob mein Widerruf den ich ihnen über ihr Nachritensystem geschickt habe, schon bearbeitet wurde..."

ER: "Nö, ich sehe hier noch nichts, ABER ICH KANN IHNEN DEN WIDERRUF AUCH GERNE EBEN EINRICHTEN, aber es dauert ein wenig, bis das dann durch ist". Ich so, "wenn das möglich ist, bitte. Ihre Kollegin sagte vorgestern, das sei telefonisch nicht möglich. Er so: "doch das geht." Ich so, "okay, dann senden sie mir doch bitte ein E-Mail Bestätigung, damit ich etwas schriftliches in der Hand habe. Er so, "ja mache ich"

Eine Stunde später kam dann die Bestätigung, dass der Widerruf eingeleitet worden sei. Dann könnte ich wechseln. In der Woche darauf flatterte dann der Brief mit der Auftragsbestätigung des mittlerweile widerrufenen Vertrags rein.

Man, man, man. Da fällt einem nix mehr zu ein.

Beitrag von „pebbly“ vom 27. November 2021, 14:55

Das mit dieser Digitalisierung und Prozessgestaltung ist auch echt schwierig.

Beitrag von „5T33Z0“ vom 9. Dezember 2021, 12:39

Next round: heute Mail von meinem derzeitigen Gasversorger bekommen, dem ich zum 31.12. gekündigt hatte:

Zitat

Leider machen es uns die fortlaufenden Entwicklungen auf den Rohstoffmärkten unmöglich, Ihre Versorgung mit Gas fortzusetzen. Wir sehen uns daher leider gezwungen, die Lieferung mit Gas kurzfristig einzustellen.

Wir kündigen hiermit den zwischen uns bestehenden Gasliefervertrag mit Ablauf des 02.12.2021. Zu diesem Termin haben wir die Belieferung mit Gas eingestellt. [...]

Einfach nur unglaublich, was sich diese Unternehmen erlauben. Und dann erfährt man eine Woche später, dass man jetzt scheiß-teure Grundversorgung bekommt, bis der Vertrag beim neuen Anbieter in Kraft tritt. Werde ich mich wohl erst mal an die Verbraucherzentrale wenden.

Beitrag von „Sascha_77“ vom 9. Dezember 2021, 14:28

Vorweg: Ich wechsel jedes Jahr den Gas/Stromanbieter

Ich hab auch letztes ne Mail von meinem Stromanbieter bekommen. Er würde mich eher aus dem Vertrag rauslassen (geht bis 31.12), damit ich schon schneller die Vorteile bei meinem neuen Anbieter nutzen könnte. Ehhhhhhhh. Ja ne is klar. Das so zu verpacken fand ich schon ziemlich dreist. Hab nat. nicht drauf reagiert. Vertrag ist Vertrag. Seither kam auch nix mehr.

Es werden viele kleine Anbieter von der Bildfläche verschwinden. Jedes Jahr wechseln wird sich auch bald nicht mehr lohnen. Aber ist ja Alles für nen guten Zweck. *hust*